



Durch Umwelt und Lebensweise bedingte Gesundheitsschäden reduzieren

ICN Position:

Position Statement

Pflegefachkräfte und nationale Pflegeberufsverbände sollten eine strategische Rolle spielen, wenn es darum geht, durch Umwelt und Lebensweise bedingte Gesundheitsschäden zu reduzieren.

Nationale Pflegeberufsverbände können dazu beitragen, gesundheitliche Schäden von Individuen und in der Gesellschaft zu verringern,

- indem sie für eine positive Lebensweise werben, einschließlich Ausgleichssport, Stress-Management, Unfallverhütung, Gewichtskontrolle und Ernährungsberatung, die den sozioökonomischen Status, das Geschlecht und den kulturellen Hintergrund berücksichtigt.
- durch Meinungsbildung und Verbreitung einer Position des Berufsverbands bezogen auf die wichtigsten nationalen umwelt- und Lifestylebedingten Gesundheitsrisiken.
- durch Zusammenarbeit mit politisch Verantwortlichen, Verbänden und Gruppen, um Maßnahmen zu ergreifen, die gesunde Lebens- und Arbeitsumgebungen schaffen und bewahren können. Dies betrifft Fluoridierung des Wassers, Kontrolle von Lebensmittelzusätzen, Maßnahmen gegen Ressourcenverschwendung und den Katastrophenschutz.
- durch Unterstützen der Regierung bei der Verhütung und Kontrolle spezifischer Gesundheitsschäden einschließlich internationaler Kooperation in Bezug auf gemeinsame Probleme (z.B. Fehlernährung, Drogenhandel, Umweltschutz, sexuell übertragbare Infektionen, Medikamentenfälschungen usw.)
- Einführen und mitwirken bei
 - o Gremien, die Schutz vor Gesundheitsgefährdung entwickeln, koordinieren, evaluieren und kontrollieren.
 - o Internationalen/nationalen/lokalen Katastrophenplänen
 - o Forschung in Bezug auf: Ausmaß, Konsequenzen und erforderliche Interventionen bei schweren umwelt- und berufsbedingten Gesundheitsschäden; Wohlbefinden und Übungen und Methoden, die Menschen befähigen, Gesundheitsschäden zu verringern und gesund zu bleiben; Frühwarnsysteme; Verbessern von Lebens- und Arbeitsbedingungen; Überwachen von umweltgefährdenden Faktoren; Messung des pflegerischen Beitrags zur Verbesserung von Umweltschäden.
- indem sie sicherstellen, dass Pflegekräfte über die erforderlichen Informationen, Ausbildung, Zuständigkeit und Ressourcen verfügen, damit sie ihre Aufgaben in gefährdungsbezogener Gesundheitsförderung und –beratung nachhaltig erfüllen können.
- durch Zusammenarbeit mit den Leitern von Gesundheitseinrichtungen in Bezug auf sicheren Umgang mit medizinischen Abfällen und Vermeidung von Umweltschäden.

ICN schließt sich der World Deklaration für das Überleben, den Schutz und die Förderung von Kindern und dem Aktionsplan¹ an, dringend eine gesunde Umgebung für Kinder zu schaffen und zu bewahren.

¹ United Nations, *World Declaration on the Survival, Protection and Development of Children and Plan of Action for Implementations of the World Declaration on the Survival, Protection and Development of Children in the 1990's*, United Nations, New York, 1001.

Hintergrund

Durch Lebensweise und Umgebung bedingte Gesundheitsprobleme sind zunehmend Ursachen von Krankheit, Sterblichkeit, steigenden Kosten der Gesundheitssysteme und Rückgang von Leistungsfähigkeit und Lebensqualität. Eine besondere Rolle spielen dabei

- Risiken durch ungesunde Lebensweise wie Tabak-, Alkohol- und Drogenmissbrauch,
- Hohe persönliche Einbußen und gesellschaftliche Kosten bedingt durch Krebserkrankungen, Gewalt, Verkehrsunfälle usw. Darüber hinaus sind kardiovaskuläre und psychische Erkrankungen weltweit ein Problem genauso wie die dramatische Zunahme sexuell übertragener Krankheiten.
- Lebensmittelzusatzstoffe und Chemikalien, die in der Lebensmittelproduktion zum Einsatz kommen, zeigen steigende Auswirkungen auf die Ernährung.
- In vielen Industrieländern leiden die Menschen an Übergewicht und Ernährungsstörungen wie Magersucht oder Bulimie, während global gesehen viele Menschen chronisch unterernährt sind.

Umgebungsfaktoren wie z.B. Stress sind wesentliche Krankheitsursachen. Verschmutzung (Wasser, Luft, Boden) trägt zur Verbreitung von akuten und chronischen Erkrankungen bei.

Ob durch eigenes Verschulden oder durch die Umgebung verursacht, diese Gefährdungen erfordern Beachtung. Pflegende setzen sich zunehmend für Strategien und Programme ein, die ein gesundes Zuhause, gesundheitsfördernde Schulen, Arbeitsplätze, Kommunen usw. zum Ziel haben. Arbeitsumgebungen, die Stress vermindern und den Menschen ermöglichen, ihre volle Leistungsfähigkeit zu erbringen, müssen unterstützt, geschaffen und erforscht werden.

Pflegende sind wichtige Fürsprecher für Unfall- und Krankheitsverhütung, am Arbeitsplatz und im Privatleben. Die meisten Unfälle lassen sich verhindern, aber mehr Aufklärung ist dazu nötig.

Verabschiedet in 2007

International Council of Nurses

3 Place Jean Marteau
1201 Genf
Schweiz
Email: icn@icn.ch
www.icn.ch

Der International Council of Nurses (ICN) als Weltverband der beruflich Pflegenden ist eine Vereinigung nationaler Pflege-Berufsverbände und vertritt Pflegekräfte in mehr als 128 Staaten. Geführt von Pflegekräften arbeitet ICN mit dem Ziel, hohe Qualität pflegerischer Versorgung für alle, gute Gesundheitspolitik weltweit, globale Präsenz einer anerkannten Pflegeprofession und kompetente und zufriedene Arbeitskräfte im Pflegeberuf zu gewährleisten.



Übersetzung und Redaktionelle Bearbeitung: Johanna Knüppel; DBfK Bundesverband e.V.